



ABSCHLUSSBERICHT DES SCHULJAHRES 2020/21

1.8.2020 bis 31.7.2021



EINLEITUNG

In der aktuellen Pandemie-Zeit, im Umgang mit Beschränkungen und Unsicherheiten kam und kommt der sozialen und kulturellen Teilhabe, der kreativen Gestaltung und Bewegung ein besonderer Stellenwert zu. Wie kann es im Präsenz-, Wechsel- oder digitalen Schulunterricht gelingen, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft durch Tanz zu fördern? Welche Formate sind geeignet, ihnen Bewegungsvielfalt, Körperwahrnehmung und soziale Kompetenzen zu vermitteln und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen?

Das »Step by Step« Team hat sich seit Beginn der Pandemie den krisenbedingten Herausforderungen gestellt, kontinuierlich mit den Kindern und Jugendlichen weitergetanzt, für sie neue Erfahrungsräume eröffnet sowie die tanzkünstlerische und ästhetische Praxis stetig weiterentwickelt – insbesondere für Kinder und Jugendliche, für die die Schule ggf. der wichtigste Ort für Zugang zu Kunst und Kultur sowie Bewegung ist.

Viel Freude beim Lesen des Schuljahresrückblickes 2020/21.

Judith Jaeger und Karin Sondermann

Projektmanagement »Step by Step«
c/o conecco gUG
Stresemannstr. 29
22769 Hamburg
jaeger@stepbystep-hh.de
sondermann@stepbystep-hh.de
www.stepbystep-hh.de

Titelbild: Präsenzunterricht StS Ehestorfer Weg Klasse 6a, Choreografie: Meike Klapprodt
© »Step by Step«/AnjaBeutler.de

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.
»Step by Step« wird ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, einer Hamburger Familienstiftung und von großzügigen Privatpersonen.

INHALT

I. Das Projekt »Step by Step«

Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt

Kooperationspartner*innen

II. Schuljahr 2020/21

Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf*innen, Bezirke

Projektstruktur/-bausteine und Verstetigung

FORUM JUGEND.TANZ.KOOPERATION

LABORE – außerschulische Angebote

III. Nachhaltigkeit, Relevanz und Qualität

Auswertung der Befragung der Schüler*innen

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT

Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Resumee

Ausblick: Für die Kontinuität und Qualität von Tanz in Schulen

Anhang

Biografien Choreograf*innen

Projektplanung »Step by Step«

Schuljahresplaner »Step by Step«

Übersicht Exkursionen

I. DAS PROJEKT »STEP BY STEP«

Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt



Präsenzunterricht StS Eidelstedt, Choreografie: Philipp Wiesner © »Step by Step«/AnjaBeutler.de

„Tanzen schafft Bewusstsein und schafft halt Miteinander. Das ist so elementar. Ich würde mich dafür aussprechen, dass ab Klasse eins alle Kinder tanzen. Das wäre ideal.“

Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2020/21

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg, das Tanzunterricht an Hamburger Schulen ermöglicht: Schüler*innen der Sekundarstufe I erhalten Tanzunterricht von professionellen Choreograf*innen – im Klassenverband und mit Begleitung der Klassenlehrer*innen. Die teilnehmenden Schulen befinden sich in Stadtteilen mit Entwicklungspotential bzw. weisen eine Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf auf.

Ziel des Projektes ist es, den Schüler*innen durch zeitgenössischen Tanz praktische Einblicke in die Welt von Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz bereichert die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt die Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Die Kinder und Jugendlichen lernen Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen – als Betrachter*in vor und hinter der Bühne sowie als Akteure auf der Bühne. Zudem beeinflusst »Step by Step« die Schulentwicklung positiv. Den beteiligten Schulen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren Grundlagen der Schul-Kultur-Kooperation vermittelt. Zudem können sie künstlerische Projekte u.a. als gewinnbringende Identifikationsprojekte erfahren. Seit dem Projektstart im März 2007 wurde ca. 3.900 Schüler*innen an 41 Hamburger Schulen aus 28 Stadtteilen Unterricht in Tanz ermöglicht.

Kooperationspartner*innen

conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management

wurde im Juni 2015 von der geschäftsführenden Gesellschafterin Yvonne Fietz und dem gemeinnützigen Verband STADTKULTUR HAMBURG e.V. als Schwestergesellschaft der im Februar 2010 gegründeten conecco UG gegründet. Die Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Entfaltung von Kunst und Kultur ist Leitziel von conecco gUG. Im Fokus stehen dabei die Steigerung der künstlerischen Qualität, die Stärkung des Gemeinwesens, die Verbesserung der Stadtteilidentität und des -images sowie die Weiterentwicklung der Bildungsqualität in Schulen durch künstlerische Kooperationsprojekte. Die Projekte von conecco gUG zeichnen sich durch professionelles Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie Prozessbegleitung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Organisationsentwicklung aus. Alle Projekte und Angebote erschließen die Potenziale von Kultur zur Profil- und Qualitätsentwicklung der jeweiligen Organisation, ihrer Angebote bzw. Kooperationen.

Die BürgerStiftung Hamburg

ist eine Gemeinschaftsstiftung von Hamburger*innen für Hamburger*innen. 1999 gegründet, lebt sie von der Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken und Hamburger*innen sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Spender, Stifter und Treuhandstifter ermöglichen durch ihr finanzielles Engagement die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg. Die Stiftung initiiert und betreut eigene Projekte und fördert die zielgerichteten Vorhaben und Ideen anderer. Sie hat einen weit gefassten Stiftungszweck. Seit Beginn ihrer Arbeit unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche in benachteiligten Stadtteilen Hamburgs. Sie fördert und entwickelt Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen. Kindern und Jugendlichen sollen Wege aufgezeigt werden, eigene Potenziale zu entdecken und weiter zu entwickeln, sich wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Projekte und Angebote für junge Familien in herausfordernden Situationen (Themenfonds Hamburger Anker), bürgerschaftliches Engagement (u.a. mit Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken) und den generationenübergreifenden Dialog (Themenfonds Generation JA – Jung und Alt gemeinsam). In 2019 hat die Stiftung zudem einen neuen Förderschwerpunkt mit dem Fokus Natur-/ Umweltschutz und Jugendumweltbildung aufgebaut. Die BürgerStiftung Hamburg ermöglicht jährlich zwischen 10-15 Klassen aus Stadtteilen mit Entwicklungspotenzial die Teilnahme an »Step by Step«.

Die Trägerschaft des Projektes

sowie die operative Projektdurchführung von »Step by Step« liegen bei conecco gUG. In Fragen der Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings arbeiten beide Organisationen eng zusammen. Das Projektmanagement begleitet den Kooperationsprozess an der Schnittstelle Kultur und Schule und gewährleistet die qualitative und kontinuierliche Prozessbegleitung und Beratung aller Projektteilnehmer*innen. Es organisiert und koordiniert die Projektabläufe und –bausteine, konzipiert und führt Veranstaltungen, Projekt-/Fachtreffen und Fortbildungen durch. Ebenso bringt es die Weiterentwicklung des langfristig angelegten Projektes voran. Darüber hinaus betreibt »Step by Step« Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanzkulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist Mitglied im Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V..

II. SCHULJAHR 2020/21

Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf*innen, Bezirke

Im Schuljahr 2020/21 nahmen acht Klassen mit insgesamt 200 Schüler*innen am Projekt teil. Es waren zwei jahrgangsübergreifende Klassen (4. – 6. Klasse), zwei 5. Klassen, vier 6. Klassen von vier Hamburger Stadtteilschulen in den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte und Harburg am Projekt beteiligt. Die Schulen befinden sich überwiegend in einem Sozialindex-Gebiet mit einem niedrigen KESS Faktor (1-3) in Stadtteilen mit Entwicklungspotential.

1. Schule An der Burgweide im zweiten Jahr mit der Lerngruppe Savanne von Uta Wellmann sowie der Lerngruppe Cotopaxi von Ines Habben mit der Choreografin Anastasia Schwarzkopf.
2. Stadtteilschule Ehestorfer Weg im zweiten Jahr mit der Klasse 6a von Svenja Biesenthal, der Klasse 6d von Larysa Hiesener mit dem Choreografen Tyll Wibben sowie im zweiten Schulhalbjahr mit der Choreografin Meike Klapprodt.
3. Stadtteilschule Eidelstedt im zweiten Jahr mit der Klasse 5c von Andrea Gripp, der Klasse 6d von Julie Kuhn mit dem Choreografen Philipp Wiesner.
4. Gretel-Bergmann-Schule im ersten Jahr mit der Klasse 5d von Claudia Beumer sowie der Klasse 6d von Jessica Cano Vidal mit der Choreografin Pepita Carstens.



Projektstruktur/-bausteine und Verstetigung

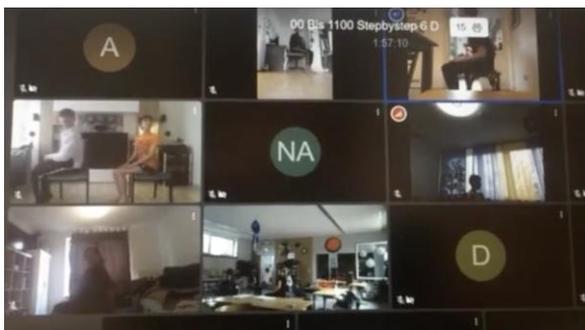
Die seit 2007 immer weiter optimierte Projektmanagement-Struktur, auf der »Step by Step« basiert, stellt einen zentralen Gelingensfaktor dar. Sie wird gezielt in mehreren Schritten in die Schulen getragen. Zu Beginn des Projektes wird den Lehrer*innen und der Schulleitung der Schuljahresplaner mit Projektphasen und Projekttreffen (siehe Anhang) und das Curriculum mit Zielen, Arbeitsschritten und Erläuterungen zu den Projektphasen (siehe Anhang) ausgehändigt, damit alle Beteiligten wissen, welcher zeitliche Aufwand wann zu erwarten ist. Die Kooperation startet jeweils zum neuen Schuljahr.

Alle Schüler*innen einer Klasse tanzen im Regelunterricht gemeinsam zwei Stunden wöchentlich über ein ganzes Schuljahr (zusätzlich zum Sportunterricht) – in Präsenz oder digital. Pro Schuljahr entspricht dies insgesamt ca. 75 Einheiten Tanzunterricht. Neben dem Tanzunterricht basiert »Step by Step« auf unterschiedlichen Bausteinen, die die Qualität in Hinblick auf die Prozesse in den Klassen gewährleisten: Exkursionen, erste Präsentationen im schulischen Kontext bis hin zur Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater, Projekttreffen und Fortbildungen für die beteiligten Lehrer*innen und Choreograf*innen.

Das Schuljahr 2020/21 konnte in Hamburg mit Präsenzunterricht starten und dementsprechend mit wöchentlichen Tanzunterricht unter Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz- und Hygienevorschriften. Nach den Weihnachtsferien 2020 bis nach den Maiferien 2021 mussten die Lehrer*innen und die Choreograf*innen erneut zum digitalen Unterricht und zur digitalen Tanzvermittlung wechseln. Ende Mai konnten die Schulen einen Öffnungsschritt vollziehen und bis zu den Sommerferien konnten die Schüler*innen allmählich in voller Klassenstärke in der Schule sein. Die Projektstruktur und alle Projektbausteine wurden für die jeweilige Situation bestmöglich adaptiert.



Präsenzunterricht StS Eidelstedt, Choreografie: Philipp Wiesner © »Step by Step«/AnjaBeutler.de



(links) Online-Unterricht StS Eidelstedt 6d, Choreografie: Philipp Wiesner (rechts) Unterricht im Freien StS Ehestorfer Weg 6a, Choreografie: Meike Klapprott

Regelmäßiger Tanzunterricht von professionellen Choreograf*innen

Die »Step by Step« Choreograf*innen sind künstlerisch und pädagogisch ausgebildet und verfügen über mehrjährige Berufspraxis im Bereich tanzkünstlerischer Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Ihre Zielgruppen sind neben Kindern und Jugendlichen auch Erwachsene. Mit den Lehrer*innen der beteiligten Klassen gehen sie pädagogisch-künstlerische Allianzen ein und gewährleisten in einem prozessorientierten Ansatz die Mitgestaltung und Mitbestimmung der Schüler*innen. Die Lehrer*innen haben für die Klasse, die in den meisten Fällen zum ersten Mal mit zeitgenössischem Tanz in Kontakt kommt, eine stabilisierende Wirkung. Die Rolle der Lehrer*innen im Tanzunterricht ist entsprechend ihrer Vorkenntnisse und ihrem Selbstverständnis unterschiedlich: Einige tanzen mit, andere unterstützen den Prozess in strukturierender Funktion. Die gemeinsam getragene Zusammenarbeit von Lehrer*innen und Choreograf*innen stellt dabei einen bedeutenden Faktor für das Gelingen des Projektes dar: Nur wenn beide ein gut kooperierendes Team bilden, das die individuellen Fähigkeiten und Wissensbereiche akzeptiert und sich gegenseitig als Bereicherung wahrnimmt, kann gewinnbringend im Sinne der Zielerreichung mit der Klasse gearbeitet werden.

Das Team der Choreograf*innen und Lehrer*innen wurden im Schuljahr 2019/20 im Rahmen der pandemiebedingten Schulschließungen und des Wechsels zum digitalen Unterricht vor die Herausforderungen gestellt, die Schüler*innen zu erreichen und zu gewährleisten, dass sie online am Unterricht teilnehmen konnten oder auf anderen Wegen die Unterrichtsmaterialien erhielten.

Als im Schuljahr 2020/21 der Unterricht erneut nur online stattfinden konnte, war bereits eine Basis gelegt: sowohl von Seiten der Schule als auch der Schüler*innen konnten alle auf eine wesentlich bessere digitale Infrastruktur zurückgreifen, der Umgang damit musste jedoch noch

Das Tanzprojekt "Step by Step"

Seit August haben wir an unserer Schule das Tanzprojekt "Step by Step". Die Tanzlehrerin heißt Anastasia. Jede Woche freitags tanzen wir 1,5 Stunden zusammen in der Pausenhalle. Eine andere Klasse, die Cotopaxi, nimmt auch daran teil. Sie tanzen immer vor uns. Wir spielen und tanzen und unsere Klasse, die Savanne, hat großen Spaß. Wir sind sehr froh, dass wir mitmachen dürfen. Das Tanzprojekt dauert noch das ganze Schuljahr bis zum Sommer und am Ende soll es eine Aufführung im Ernst-Deutsch-Theater geben. Da freuen wir uns schon sehr drauf und wir hoffen, dass die Aufführung stattfinden kann. Hier beschreiben wir noch ein Tanzspiel, das uns besonders viel Spaß macht.

Die Schattenschlange

Für das Spiel stellen sich alle Kinder in eine Reihe und Anastasia macht Musik an. Das 1. Kind in der Reihe macht eine Bewegung und die anderen Kinder machen genau diese Bewegung nach. So laufen und tanzen wir durch die Pausenhalle. Wenn Anastasia die Musik ausschaltet und ein anderes Lied anstellt, läuft das 1. Kind nach hinten und das 2. Kind in der Reihe macht eine andere Bewegung usw.

Interview mit der "Step by Step"-Tanzlehrerin Anastasia



von Erika und Aruhi

Wie alt sind Sie?

Ich bin 35 Jahre alt.
Wie lange machen Sie Step by Step?
Seit 2016, also seit ca. fünf Jahren.

Wie sind Sie Tanzlehrerin geworden?

Ich habe in Holland Tanz und Choreografie studiert; das hat ganze 5 Jahre gedauert. Danach habe ich an vielen verschiedenen Projekten teilgenommen und mit all diesen Erfahrungen, die ich über Jahre gesammelt habe, bin ich Tanzlehrerin geworden.

Wie lange machen Sie den Job?

Seit 2005. Ganze 15 Jahre schon!

In welcher Schule waren Sie schon?

Mit *Step by Step* bin ich meist an Stadtteilschulen. Ich war z. B. an der Schule Maretstraße in Harburg oder der Stadtteilschule Rahlstedt. Durch andere Projekte war ich auch schon an der Stadtteilschule Wilhelmsburg und an der Schule Öjendorfer-Weg in Billstedt sowie an der Heinrich-Hertz-Schule in der Nähe vom Stadtpark.

Mit wem machen Sie Step by Step?

Wir haben ein ganzes *Step by Step*-Team. Meike habt ihr schon kennengelernt. Außerdem sind Tyll, Phillip und Pepita als Choreografen dabei. Im Büro sind Judith, Susanne und Karin. Sie leiten und organisieren das ganze Projekt. Und dann gibt es noch ganz viele andere, die das Projekt finanziell fördern. Sie geben Geld aus, damit wir gemeinsam tanzen können.

Finden Sie Tanzen toll?

Ja, sehr! Sonst würde ich es nicht machen ;-)

Macht Ihnen der Unterricht Spaß?

Unterrichten ist toll! Vor allen Dingen, weil man selbst - obwohl man Lehrerin ist - noch so viel dazu lernt. Jedes Jahr lerne ich durch euch Schülerinnen und Schüler neue Sachen.

Wie lange haben Sie für die Ausbildung gebraucht?

Fünf Jahre hat das Studium gedauert. Meist haben wir um 8.45 Uhr morgens angefangen und bis abends um 21.30 Uhr getanzt!

Wie haben Sie Step by Step kennengelernt?

Ich habe ein Plakat gesehen und habe mich daraufhin bei *Step by Step* gemeldet.

Seit wann gibt es Step by Step?

Seit über 10 Jahren schon.

Anastasia, haben Sie Step by Step getanzt?

Ich habe nicht als Schülerin mitgetanzt, aber ich stand schon mal mit *Step by Step*-Schüler*innen auf der Bühne.

Sind Sie in Deutschland aufgewachsen und zur Schule gegangen?

Ich habe die ersten acht Jahre meines Lebens in der ehemaligen UdSSR verbracht. Dann war ich lange Zeit in Hamburg und mit 20 bin ich nach Holland gezogen, wo ich sechs Jahre gelebt habe. Und jetzt lebe ich mit meiner Familie seit sieben Jahren wieder in Hamburg.

Interview mit Choreografin Anastasia Schwarzkopf,
Schule An der Burgweide, burgweide.de

vertieft werden. Bei Tanzprojekten ist die Bedeutung gemeinsamer räumlicher Präsenz und des physischen Kontakts in Bezug auf die unmittelbaren Bildungserlebnisse und Körperlichkeit essentiell. Darüber hinaus können tanzkünstlerische Prozesse aber auch mit digitalen oder kontaktarmen Methoden Erfahrungen ermöglichen, um den Auswirkungen der Pandemie-Krise konstruktiv und selbstwirksam begegnen zu können. So entwickelten die »Step by Step« Choreograf*innen seit dem Schuljahr 2019/20 Praktiken, die Distanzen überbrücken, in Bewegung und zum Tanzen bringen. In allen Fächern sowie auch während des digitalen Tanzunterrichts war es jedoch schwierig, die Schüler*innen zu motivieren, ihre Kameras anzuschalten, denn es bedarf Mut, sich vor der Kamera zu zeigen und insbesondere zu bewegen.

Beispiele für Aufgaben im Rahmen der digitalen Tanzvermittlung:

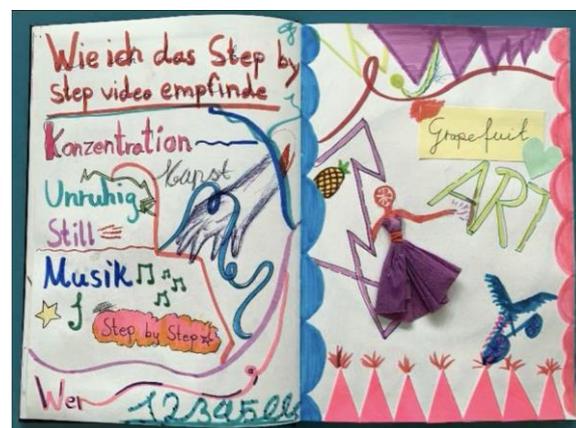
- Bereich „On Stage“ und „Off Stage“: Den Rahmen des Bildschirms mit Händen, Ellbogen und dem ganzen Körper abstecken, dem Bildschirm ganz nah kommen oder sich so weit entfernen, bis man verschwindet. So werden beide Bereiche erfahrbar.
- Gemeinsam ein Bild werden: Alle halten gleichzeitig etwas Buntes in die Kamera bis jeder verschwindet und Bild und Sprache in den Fokus rücken.
- Zwei Soli miteinander verschränken und ein Duett kreieren: Jede/r bereitet bis zu sechs Bewegungen vor, die er/sie mit einer weiteren Person in einem eigenen digitalen Raum teilt. Das daraus entstandene Duett wird den anderen im gemeinsamen Raum präsentiert.

Beispiele für Methoden und Inhalte aus der digitalen Tanzvermittlung, die sich bewährt haben und für den Präsenzunterricht übernommen werden:

- Video, Audio, Licht werden perspektivisch mehr einbezogen, um den Blick auf Tanz (den eigenen und von Profis) und die Methoden im Tanz auszuweiten.
- Inhalte aus der Lebensrealität der Schüler*innen wie TikTok, Anime werden im nächsten Schuljahr einbezogen und künstlerisch bearbeitet.
- Statt des Projekttagbuchs wird für jede Klasse ein Padlet angelegt.

Motto

Jedes »Step by Step« Schuljahr steht unter einem bestimmten Motto, das die Choreograf*innen mit dem Projektmanagement-Team auswählen, um einen inhaltlichen Rahmen für fächerübergreifendes Lernen und die Abschlusssauführung zu eröffnen.



(links) Einladung zum Finale von »BILDER BEWEGEN« / Schule An der Burgweide, Lerngruppe Cotopaxi, Choreografie: Anastasia Schwarzkopf © »Step by Step«/AnjaBeutler.de (rechts) Eintrag ins Projekttagbuch »BILDER BEWEGEN«

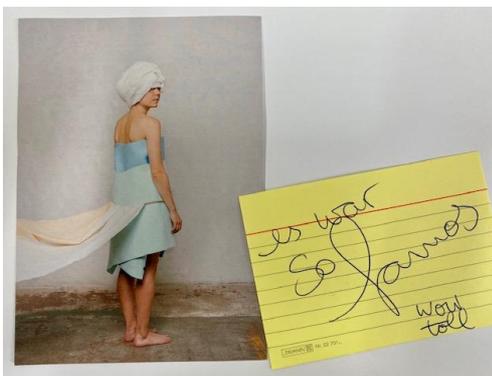
Das Motto im Schuljahr 2020/21 »BILDER BEWEGEN« bot sowohl im Präsenzunterricht als auch in der digitalen Tanzvermittlung vielfältige tänzerische und inhaltliche Anknüpfungspunkte. Es war darüber hinaus prädestiniert für eine Kooperation mit dem Altonaer Museum. Diese konnte jedoch durch die Museums-Schließungen vorerst nur sehr reduziert realisiert werden.

Mobile Tanzgeschichte

Flankiert wird der Tanzunterricht zum Ende des ersten Halbjahres von einem Vortrag über Tanzgeschichte. Mittlerweile ein fester Baustein des Projektverlaufs, wurde er von Friederike Lampert konzipiert und im Laufe der Jahre von Dr. Gitta Barthel, Stina K. Bollmann und Meike Klapprodt weiterentwickelt. Anhand von Video- und Bewegungsbeispielen werden den Schüler*innen die Geschichte des Tanzes mit wegberreitenden Künstler*innen und Choreograf*innen sowie Begrifflichkeiten des Tanzes vermittelt – vor allem aber die Vielfalt der Bewegungssprachen (Volkstümlicher Tanz, Klassischer Tanz, Moderner Tanz, Postmoderner Tanz, zeitgenössischer Tanz wie auch HipHop). Die Begriffe Raum und Zeit, die in den ersten zwei Jahren in weiterführenden Schulen Inhalt des Rahmenplanes Theater sind, werden hier ebenfalls aufgegriffen und in einen anderen Zusammenhang gestellt.

Exkursionen

Im Rahmen von Exkursionen besuchen die Schüler*innen Produktionsstätten und/ oder Schulen für zeitgenössischen Tanz und Tanzpädagogik, schauen Tanz-Produktionen für junges Publikum, besichtigen Studios, Bühnen und Werkstätten. Neben dem Einblick in das Berufsfeld Tanz erweitern sie ihre Sehgewohnheiten und tauschen sich mit Tänzer*innen und Künstler*innen in Publikumsgesprächen und Feedbackrunden aus. Auf diesem Wege erhalten sie die Möglichkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit der Tanzkunst (Rezeption).



(links) Videotitel Lecture Performance (rechts) Postkarte und Feedback zur Exkursion der Klassen der StS Eidelstedt zum Tanzstück „re – member“ von Teresa Hoffmann und Lina Höhne bei Kampnagel

Eine besondere Exkursion stellt das Vermittlungsformat Lecture Performance dar. Seit 2012 von den »Step by Step« Choreograf*innen durchgeführt und stetig weiterentwickelt, erläutern die Choreograf*innen ihren Schüler*innen anhand von vielfältigen performativen Mittel, wie die Choreografie eines zeitgenössischen Tanzstückes und somit eine zeitgenössische Kunstform entsteht. Tänzerisch, theatralisch, humorvoll, originell, alltagsbezogen, raumgreifend, auf verschiedenen Levels vom Konkreten zum Abstrakten – mit viel Energie, tänzerischem Einfallsreichtum und Einbeziehung der Schüler*innen vermitteln sich in zeitlichen und räumlichen Erzählweisen Eindrücke über die Gestaltung mit Bewegung und Impulse für die bevorstehende Erarbeitung der Abschlusspräsentation im Ernst Deutsch Theater. Diese gehen weit über ein Publikumsgespräch hinaus. Anwendung findet hier auch das Tanzglossar aus dem Unterricht.

Im Verlauf des Schuljahres werden außerdem Tandems gebildet: jeweils eine »Step by Step«-Klasse besucht eine andere. Sie lernen sich kennen, proben gemeinsam im Plenum oder Kleingruppen, präsentieren Ergebnisse und sprechen über das Gesehene. Dabei üben sie konstruktive Kritik, deren Ausdrucksweise sie zuvor im Unterricht gelernt haben. Das Kennenlernen von Schüler*innen, die in einem anderen Stadtteil an »Step by Step« teilnehmen, kann sich sehr motivierend auswirken.

Durch die Schul-, Theater- und Museums-Schließungen waren die Exkursionsmöglichkeiten im Schuljahr 2020/21 sehr begrenzt. Im September konnten die beiden »Step by Step« Klassen der Stadtteilschule Eidelstedt das generationsübergreifende Tanzstück „re – member“ von Teresa Hoffmann und Lina Höhne bei Kampnagel anschauen. Thema der Performance war die körperliche Auseinandersetzung mit den eigenen Schutzreflexen, mit Angst und Vertrauen.

Die geplanten Exkursionen zum Hamburg Ballett John Neumeier, zur Lola Rogge Schule, Contemporary Dance School Hamburg etc. mussten jedoch verschoben werden. Auch das Klassenzimmerstück, das Anna Konjetzky im Rahmen von explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum und für K3 | Tanzplan Hamburg entwickelt hat, konnte durch Schließung der Theater nicht wie geplant in der Gretel Bergmann Schule und der Schule An der Burgweide präsentiert werden. Die Klassen freuen sich, wenn es im Schuljahr 2021/22 nachgeholt wird. Alle Klassen konnten jedoch digital oder im Präsenzunterricht an der »Step by Step« Lecture Performance teilnehmen, die die Choreograf*innen dieses Schuljahr als hybrides Format weiterentwickelt haben.

Es ist geplant, im nächsten Schuljahr bereits zu Beginn Exkursionen und Aufführungen zu planen und durchzuführen, sollten sich die Möglichkeiten im Herbst/Winter wieder reduzieren. Der Austausch mit den anderen Klassen soll ebenfalls bereits zu Beginn initiiert werden, z.B. über Aufgaben, die sich die Schüler*innen gegenseitig stellen.

Aufführungen und Finale

Aufführungen der Schüler*innen finden jedes Jahr erst im geschützten Rahmen in Form von Werkstatt-Aufführungen oder internen Werkschauen in der Schule statt. Später werden Präsentationen im Stadtteil oder öffentlichen Raum geplant bis hin zu der jährlichen Abschlusspräsentation aller Klassen vor großem Publikum. Seit 2007 fand diese auf der großen Bühne des Ernst Deutsch Theaters mit seinen ca. 700 Zuschauerplätzen statt, die von den anderen »Step by Step« Klassen, an »Step by Step« interessierte Klassen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleitungsteams etc. gefüllt werden. Im Schuljahr 2019/20 entwickelten die Choreograf*innen ein alternatives Format, für das die Schüler*innen Ideengeber*innen werden konnten und in dem sie filmisch auf und hinter die Bühne des Ernst Deutsch Theaters genommen wurden.

Auch in diesem Schuljahr war eine Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater leider noch keine Option, das »Step by Step« Jahr sollte jedoch wieder mit einem gemeinsamen Finale enden. So haben die Schüler*innen ab dem zweiten Halbjahr mit ihren Choreograf*innen und Lehrer*innen daraufhingearbeitet: Sie haben das Motto »BILDER BEWEGEN« aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, im Austausch mit den anderen Klassen weiterentwickelt und in Bewegung gebracht: Welche Assoziationen haben wir zu Bildern und Wörtern? Welche Formen entdecken wir in Bildern? Und welche Bewegungen finden wir dazu? Die einzelnen Beiträge aus Bewegungsmaterial, Musik und Sprache wurden zu einem Bild unterschiedlichster Facetten zusammengefügt und auf der »Step by Step« Website als Route zum Durchklicken, Zuschauen und Mitmachen präsentiert.

In der letzten Woche vor den Sommerferien konnten die Schüler*innen die Beiträge zu »BILDER BEWEGEN« in der Schule anschauen. Eine Beobachtungsaufgabe forderte sie auf zu entdecken, welche Ideen, Bilder oder Begriffe von ihnen und ihren Mitschüler*innen sie wiedererkennen? Insgesamt gab es ein sehr positives Feedback von den Schüler*innen und Lehrer*innen. Ein vielseitiger, sehr gelungener Abschluss – auch wenn er nicht das Erlebnis, auf einer großen Bühne etwas gemeinsam Entstandenes zu präsentieren, ersetzen kann.

FINALE 2021

BILDER BEWEGEN



- Von Kopf bis Fuß von Eidelstedt über Eißendorf bis Neuallermöhe
- Ehestorfer Avatare
- Gemalte Bilder aus Hamburg
- Gretel tanzt draußen
- Hamburg beweg dich
- Bilder Begriffe Bewegung von Kirchdorf-Süd bis Eidelstedt
- Zu zweit in Eißendorf



WIR - AKTUELLES - LERNEN - MITEINANDER - KULTUR - VERANTWORTUNG - KONTAKT - SERVICE



21. JUNI 2021

step by step - Zertifikatübergabe

In einem herausfordernden Jahr, in dem hauptsächlich digital gearbeitet wurde, haben die »Step by Step« Schüler:innen Schritt für Schritt andere Räume geteilt und sich dort bewegt. So haben sie mit ihren Choreograf:innen und Lehrer:innen an dem Motto »BILDER BEWEGEN« gearbeitet. Sie haben es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, im Austausch mit den anderen Klassen weiterentwickelt und in Bewegung gebracht. Entstanden ist ein facettenreiches Video-Finale aus Bewegungsmaterial, Musik und Sprache der Schüler:innen: Welche Assoziationen haben wir zu Bildern und Wörtern? Welche Formen entdecken wir in Bildern? Und welche Bewegungen finden wir dazu?

In der letzten Stunde vor den Ferien haben die Klassen 5c und 6d der StS Eidelstedt voll Freude und Stolz gemeinsam ihr Finale angeschaut, mitgetanzt, applaudiert und ihre Zertifikate erhalten.

Wir freuen uns auf nächstes Schuljahr mit »Step by Step!«

(links) Finale 2021 www.stepbystep-hh.de (rechts) Meldung vom 21. Juni 2021 zur Zertifikatsübergabe am Ende des Schuljahres in der StS Eidelstedt www.stadtteilschule-eidelstedt.hamburg.de

Prozessbegleitung

Im Anschluss an das jährliche Auftakttreffen aller beteiligten Lehrer*innen und Choreograf*innen und des Projektmanagements finden Erstgespräche an den Schulen statt, um die Ziele und Rollenklärungen für die konstruktive Zusammenarbeit abzustimmen. Im Schuljahresplaner und Curriculum werden zudem Projekt-Planungsphasen definiert. In diesen Phasen treffen sich alle Lehrer*innen und Choreograf*innen gezielt, um projektrelevante Themen wie z.B. die inhaltliche Ausrichtung oder Aufführungstermine zu besprechen. Diese Treffen ersetzen jedoch nicht den regelmäßigen Austausch im Lehrer*innen-Choreograf*innen-Team vor und/oder nach den Tanzstunden.

Die sogenannten Projekttreffen wurden um einen Praxisteil erweitert, in dem sich Lehrer*innen und Choreograf*innen auch tänzerisch mit Themen auseinandersetzen. In Fortbildungen und Vernetzungstreffen werden Lehrer*innen gestärkt, tanz-künstlerische Bildung an der Schule weiterzuentwickeln. Die komplexe Projektmanagement-Struktur mit Planungshilfen für Lehrer*innen und Choreograf*innen bietet wertvolle Unterstützung bei der Implementierung des Praxiswissens und damit auch die Bereitschaft, weitere Prozesse an der Schule zu gestalten. Zudem bietet sie einen praxisorientierten Rahmen, in dem die Lehrer*innen individuelle

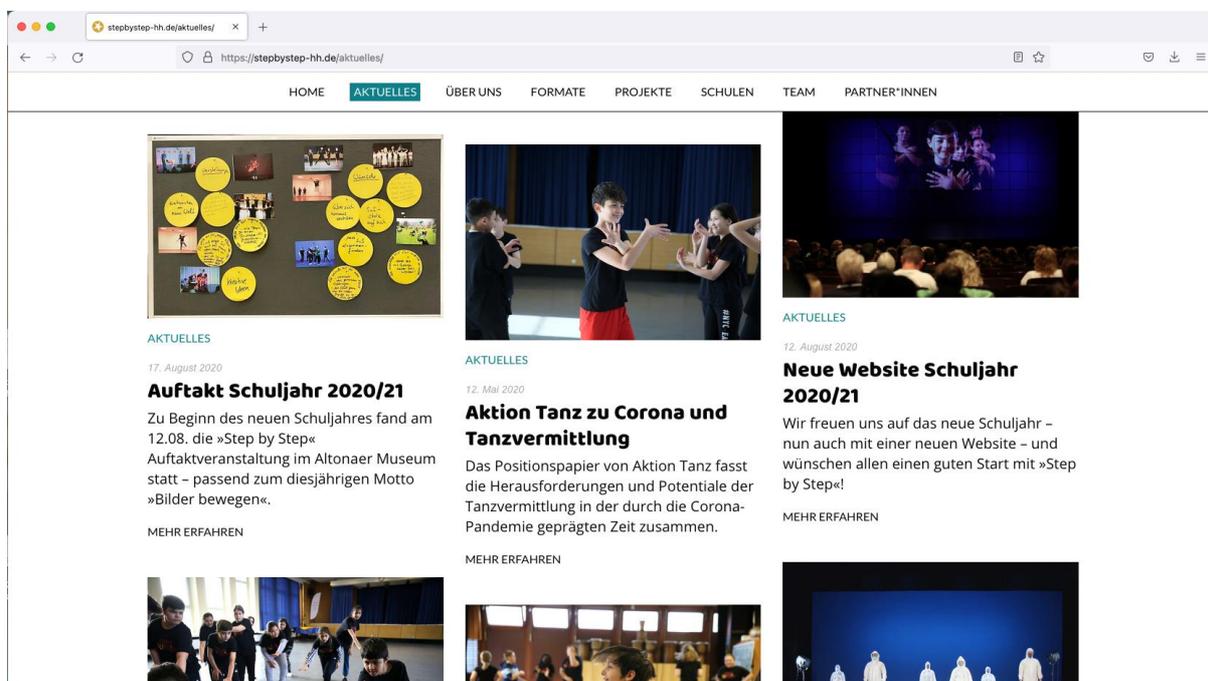
Qualifizierung in der Kulturellen Bildung sammeln können. Seit der Corona-Pandemie wurde der Austausch – auch die praktischen Einheiten – zwischen den Lehrer*innen, Choreograf*innen und dem Projektmanagement-Team teilweise auf digitale Projekttreffen umgestellt.

»Step by Step« steht für kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung der Choreograf*innen und bildet eine besondere Stärke durch den Fachaustausch und die Zusammenarbeit im Team. In den Choreograf*innen-Fachtreffen findet Austausch über Prozesse und Qualität in der Arbeit statt. Gegenseitiges Coaching und Co-Teaching bereichern die künstlerische Arbeit und tragen dazu bei, herausfordernde Phasen positiv für den Projektprozess zu nutzen. So kann sich in allen Klassen und Projektzusammenhängen die Qualität (weiter-)entwickeln.

Im Zeitraum Januar bis März 2021 fanden im Rahmen von reconnect participative dance / Aktion Tanz e. V. vier aufeinander aufbauende Praxis-Workshops "Digitale Tanzvermittlung... ausprobieren... es darf gescheitert werden..." statt (Konzept: Andrea Marton und Jo Parkes; Leitung: Andrea Marton), an denen Meike Klapprodt mit Tanzvermittler*innen aus ganz Deutschland teilgenommen hat. Im Anschluss hat sie dem »Step by Step« Team einen praktischen Einblick in die Herangehensweisen und Methoden der digitalen Tanzvermittlung, die dort erprobt und reflektiert wurden, gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation schaffen ein Bewusstsein für das Thema in der Öffentlichkeit. Zum Auftakt des Schuljahres ist die neue »Step by Step« Website online gegangen. Dort findet man regelmässig aktuelle Meldungen, ausführliche Informationen zu den schulischen Formaten und außerschulischen Projekten, zu aktuellen und ehemaligen Schulen, dem Team und Netzwerk.



Website 2021 mit Aktuell-Meldungen www.stepbystep-hh.de

Im Rahmen des Re-Designs wurden außerdem Flyer, Postkarten und Plakate produziert. Auch die T-Shirts, durch die die Identifikation mit dem Projekt gestärkt und optisch das Erscheinungsbild als Team unterstrichen werden soll, erscheinen nun in den neuen Farben.

»Step by Step« betreibt gezielt Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanzkulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist Mitglied im Aktion Tanz. Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft (ehemals: Bundesverband Tanz in Schulen). Seit der Corona-Zeit hat der Bundesverband den Austausch mit seinen Mitglieder*innen intensiviert, den das Projektmanagement-Team regelmäßig wahrgenommen hat.



(links) Plakat 2021 (rechts) T-Shirt 2021

Verstetigung

»Step by Step« unterstützt die kulturelle Profilbildung der teilnehmenden Schulen und zielt auf Verstetigung und Verankerung von Tanz an Schulen. Mit diesen angestoßenen Entwicklungen ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein jährliches Schulleitungs-Fachtreffen aller beteiligten Kooperationschulen, zu der die BürgerStiftung Hamburg einlädt, initiiert worden. Dort können der spezifische Bedarf und die Möglichkeiten der jeweiligen Schulen hinsichtlich einer Verstetigung auf der Schulleitungsebene besprochen werden, wie z.B. die spezifischen Rollenklärungen der Schulleitung zur strategischen Einbettung des Projektes in das Kultur-Konzept ihrer Schule, der Ausbau eines aufwachsenden Tanzprofils, curriculare Verankerung kultureller Bildung, selbstverantwortete Freiräume und finanzielle Planung. Der Austausch über exemplarische Themen soll die Schulleitungen dabei unterstützen, Impulse des Projektes aufzunehmen und weiter zu verfolgen. Die Teilnehmer*innen des Schulleitungs-Fachtreffen im Schuljahr 2020/21 beleuchteten insbesondere im fachlichem Austausch Chancen und Potentiale von Tanzprojekten in Zeiten von digitalem Unterricht und Homeschooling. Anstöße gaben Video-Ausschnitte mit Einblicken in die konkrete digitale Projektpraxis und warfen weiterführend folgende Fragen auf, die es in der Evaluierung zu untersuchen gilt, z.B. Welche Effekte zeigen sich bezüglich digitalem Unterricht gegenüber Präsenzunterricht? Wie kann Bewegung über den digitalen Weg initiiert werden? Trauen sich Schüler*innen im Schutzraum des eigenen Zimmers mehr zu?

FORUM JUGEND.TANZ.KOOPERATION

„Eine größere Vernetzung, also so eine Art Netzwerktreffen oder sich mehr nach Hamburg zu öffnen und nicht, also ich finde es toll, das wir ein festes Team sind, aber in dem Sinne sich noch mehr zu öffnen für die ganze Szene ja, vernetzen, austauschen, irgendwie so.“

Zitat Choreografin

Seit 2021 initiiert »Step by Step« ein regelmäßiges Format für Dialog, Interaktion und Vernetzung im Bereich Tanz mit Schulen. Durch Transfer von Wissen und Erfahrungen, durch unterschiedliche Perspektiven zu wechselnden thematischen Schwerpunkten wie Strukturen für Tanz in Schulen, Tanz mit und für Kinder und Jugendliche in Hamburg sowie Tanz und Gesellschaft werden in einem kreativen Rahmen Möglichkeitsräume und Entwicklungspotenziale eröffnet. Ziel des FORUMs ist es, Verbindungen und Kooperationen zu knüpfen und zeitgenössischen Tanz in Schulen strukturell zu stärken, inhaltlich weiterzuentwickeln und so nachhaltig in Schulen zu verankern. Interessierte Akteur*innen im Feld Tanz und Schule in Hamburg – Lehrer*innen, Schulleiter*innen, Tanzpädagog*innen, Choreograf*innen, aktuelle und ehemalige »Step by Step« Kooperationspartner*innen – können an verschiedenen (Tanz-)Orten teilnehmen, um sich zu ihren Fragestellungen, Perspektiven und Zukunftsthemen auszutauschen, sich inspirieren zu lassen und zu inspirieren.

FORUM#1 Initiieren

Ziel dieses ersten Treffens war es, herauszufinden, welche Themen in Bezug auf Tanz in Schulen und Tanz mit Kindern und Jugendlichen intern und für »Step by Step« von Interesse sind, was es in Hamburg gab und gibt, was funktioniert hat und was Hamburg braucht. Zu dieser Bestandsaufnahme gehörte auch, die Einschätzung der Teilnehmer*innen, wie sie ihren Austausch vor und seit der Pandemie in Hamburg und deutschlandweit innerhalb der Tanzszene und mit anderen Disziplinen beschreiben würden. Außerdem: Wo gibt es Überschneidungen und Anknüpfungspunkte? Welche Kooperationen wären spannend? Was sind Ziele und Visionen? Aus diesen Fragestellungen entstand ein reger Austausch, der Vorschläge für viele spannende Schwerpunkte, Richtungen und Heransgehensweisen für folgende Veranstaltungen lieferte, z.B. Demokratie/Teilhabe/Selbstwirksamkeit, Team/Gruppe, Raum/Flow, Digitalität und Tanz / digitalen und körperliche Identitäten.



Flyer FORUM#1, Foto © »Step by Step«/AnjaBeutler.de, Gestaltung: bseiten // visuelle kommunikation

LABORE – außerschulische Angebote

Die LABORE eröffnen Kindern mit einer besonderen Motivation einen außerschulischen Rahmen, in dem sie ihre tanzkünstlerischen Erfahrungen aus der Schule vertiefen und ihr Interesse weiterverfolgen können. Hier erfahren sie eine Arbeitsintensität, die ihrem Potenzial entspricht. LABOR#1 fand im Rahmen des 10jährigen Jubiläums im SJ 2016/17 unter dem Titel »Tanze nicht, wenn Du nicht willst (Remix)« statt. Eingeladen wurde Choreograf und Tänzer Josep Caballero Garcia. Im Schuljahr 2017/18 wurde das dreimonatige LABOR#2 gemeinsam mit dem Programm Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg, Parkour – Performances und Kultur im Stadtraum unter künstlerischer Leitung der Hamburger Choreografin Rica Blunck konzipiert und realisiert.

LABOR#3: zimmern

Im Schuljahr 2020/21 startete LABOR#3 mit einer neu-initiierten Gruppe motivierter und tanzbegeisterter Kinder, um private und öffentliche Räume zu erforschen und zu entwickeln. Die »Step by Step« Choreografinnen Meike Klapprodt und Pepita Carstens eröffneten zunächst digital einen Begegnungs- und Aushandlungsraum, in dem sich die Teilnehmer*innen mit ihrer durch Corona veränderten Lebensrealität auseinandersetzten und in den eigenen vier Wänden die Mehrsprachigkeit des Bewegungsvokabular im zeitgenössischen Tanz erforschen konnten.



„Mein Zuhause wird zur Bühne. Wir bewegen uns zwischen den Stühlen, vor und zurück, finden Richtungen im Flur und geben uns tanzend viel Raum.“

(links) Screenshot einer digitalen Probe

Inspirationen lieferten die Qualitäten und Möbel des eigenen Zimmers sowie eines aus verschiedenen Materialien gestalteten Wunsch-Zimmers (wie bunt oder weich, mit Barre). Diverse ästhetische, soziale und kulturelle Aspekte und Erfahrungen, ihre Freude an Bewegung und Musik, sowie ihre Direktheit und Energie konnten sie zum Ausdruck bringen und teilen. Ab Februar konnten sich die Teilnehmerinnen mit ihren Choreografinnen zu Proben in der Dosenfabrik und in der Gretel Bergmann Schule treffen, sich endlich im gleichen Raum bewegen, ihre Bewegungssequenzen weiterentwickeln und für Film adaptieren – begleitet vom Videographer Felix Althaus. Entstanden ist ein bewegter Abschlussfilm, der im Altonaer Museum zuerst coronabedingt einem kleinen Publikum, während der altonale dann im Zusammenhang mit einer installativen Performance präsentiert wurde. Hier wurden verschiedene Themen von LABOR#3 aufgegriffen, die Passant*innen zum Mitmachen angeregt und künstlerische Inputs gegeben.



(links) Wunschzimmer einer Teilnehmerin © »Step by Step«/AnjaBeutler.de (Mitte) Proben in der Dosenfabrik © »Step by Step«/Felix Althaus (rechts) Präsentation des Abschlussfilms im Altonaer Museum © »Step by Step«

LABOR#3 ist ein Projekt von conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg im Rahmen von »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. LABOR#3 wird gefördert durch den Fonds Soziokultur aus dem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) „NEUSTART KULTUR“ und ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, einer Hamburger Familienstiftung und von großzügigen Privatpersonen.

III. NACHHALTIGKEIT, RELEVANZ UND QUALITÄT

Nachhaltigkeit, Relevanz und Qualität sind drei Ziele, die im Rahmen von »Step by Step« verfolgt werden: Nachhaltige Wirkungen sind nur beschreibbar mit dem Blick auf die Relevanz. Die Relevanz wiederum ist eng verknüpft mit dem Impact, der konkreten, physischen und energiegeladenen Wirkung, die ein Ereignis hinterlässt. Die Energie, die dieses Ereignis freisetzt, um neue Entwicklungen anzustoßen und weiter zu verfolgen sind ein Maßstab für die Bereitschaft, weitere Herausforderungen anzugehen. So kann sich Qualität entwickeln.

»Step by Step« hat einen hohen Anspruch an die Qualität der Prozesse und Produkte. Auf den Ebenen der Projektleitung und des Managements wird versucht, diese Qualität genau zu benennen und möglichst nah an Gelingensbedingungen heranzukommen. »Step by Step« ist künstlerisches und pädagogisches Handlungsfeld zugleich. Eine professionelle Ausbildung für die Belange tanzkünstlerischer Bildungsarbeit als ästhetisches Medium befindet sich noch in den fortgeschrittenen Anfängen (vgl. Antje Klinge, Ausbildung im Tanz für Kulturelle Bildung), dennoch haben sich innerhalb der 13-jährigen Projektarbeit von »Step by Step« Vermittlungsformate und eine Unterrichtsqualität entwickelt, die übliche Stolpersteine in der Kooperation von Kultur und Schule gar nicht erst auftauchen lässt. Eine sich im Laufe eines Schuljahres immer weiter aufbauende wertschätzende Haltung zwischen den Projektbeteiligten ermöglicht künstlerische Entwicklungen. Das Vertrauen, das das Choreograf*innen-Lehrer*innen-Team für die Schüler*innen im Sinne einer Allianz aufbaut, wird auch im Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft (ehemals: Bundesverband Tanz in Schulen) als wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projektes gesehen.

Die Evaluation innerhalb des Projektes bildet ein wichtiges Instrument, Herausforderungen zu bestimmen, Veränderungen zu erkennen und im nächsten Schuljahr anzupassen. Die Befragung der Schüler*innen erfolgt überwiegend onlinebasiert. Die Ergebnisse dieser Befragungen, der Fachtreffen mit Choreograf*innen, Lehrer*innen, Schulleitungen etc. werden reflektiert und dienen der Entwicklung des Projektes. Wir evaluieren intern und beschreiben, wie die Prozesse wirken, verändert und somit verbessert werden können.



Tanzunterricht Gretel Bergmann Schule 5d, Choreografie: Pepita Carstens © »Step by Step«/AnjaBeutler.de

Auswertung der Befragung der Schüler*innen

Auch im Schuljahr 2020/21 wurden die teilnehmenden Schüler*innen vor Beginn des Tanzunterrichts und zum Ende des Schuljahres onlinebasiert befragt. Die Fragenkomplexe beziehen sich auf einzelne Leitziele oder werden im Nachhinein den Leitzielen zugeordnet. Da während der Schulschließungen die Prioritäten verschoben waren, war der Rücklauf sehr gering und es haben nur 48% an der Befragung teilgenommen. Darüber hinaus wurden Lehrer*innen am Ende des Schuljahre befragt. Auf den folgenden Seiten werden trotz des geringen Rücklaufs die wichtigsten Ergebnisse und Tendenzen dargestellt.

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Schüler*innen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf wird durch zeitgenössischen Tanz ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Über die Arbeit und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Tanz wird die Körperwahrnehmung, der Bewegungsreichtum und der künstlerische Ausdruck gestärkt.

Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Schüler*innen werden in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens gestärkt.

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT

Schüler*innen stärken ihre Teamfähigkeit und ihre sozialen Kompetenzen.

Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Das Projekt gibt Qualitäts-Anstöße und begleitet die Schulen im Sinne einer kulturell aufgefächerten Bildungskultur.

Legende der Survey Monkey Online-Befragung

Grün, zwei Smileys = Ich stimme voll und ganz zu.

Blau, ein Smiley = Ich stimme zu.

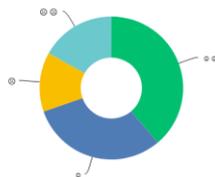
Gelb, ein trauriges Gesicht = Ich stimme weniger zu.

Türkis, zwei traurige Gesichter = Ich stimme überhaupt nicht zu.

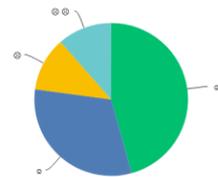
Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Der Zugang zu Kunst und Kultur der Schüler*innen findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. Rezipieren, Reflektieren und Verstehen sind Prozesse, die im wöchentlichen Unterricht und bei Exkursionen, Präsentationen und im Austausch erlebt werden können.

F4 Ich finde es schön, wenn wir ein Musik-, Kunst-, Theater- oder Tanzprojekt in der Schule machen.



F4 Ich finde es schön, wenn wir ein Musik-, Kunst-, Theater- oder Tanzprojekt in der Schule machen.



Vor Beginn des »Step by Step« Unterrichts Schuljahr 2019/20 und 2020/21

Wie letztes Schuljahr war die aufgeschlossene Haltung der Schüler*innen gegenüber kreativen und künstlerischen Formen in schulischen Projekten zu Beginn des Schuljahres sehr hoch (F4 und F7) – eine ausgezeichnete Basis für das oben Beschriebene. Die Vervollständigung von „Tanz ist für mich...“ (F5) zeigt zu Beginn sehr viele positive Assoziationen, aber daneben wie jedes Schuljahr auch mehrfach negative. Am Ende des Schuljahres gefiel es 72% der Schüler*innen, eine neue Bewegungsart kennenzulernen (s. F3). So auch eine Lehrer*in:

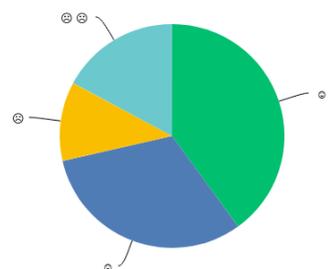
*»Im Schuljahr 2020/21 war »Step by Step« ein wichtiger Ankerpunkt für die Schüler*innen. Im Unterricht konnten sie sich mit anderen Bewegungen auseinandersetzen, mit sich selber und der Klasse.«*

Dass 28% der befragten Schüler*innen nicht ausreichend erreicht, motiviert und begeistert werden konnten, kann an vielen Faktoren liegen. Ein Zusammenhang mit dem pandemiebedingten Rahmenbedingungen – wie dem verkürzten Zeitraum des Präsenz-Unterrichts und dem kürzeren persönlichen Kontakt – liegt nahe.



F5 Tanz ist für mich... Anfang SJ 2020/21

F3 Es gefiel mir, eine neue Bewegungsart kennen zu lernen.



Ende SJ 2020/21

„Ich finde besonders wichtig, dass die Schüler genau das ausdrücken können, was sie ausdrücken wollen, dass sie also halt nicht irgendwas nachahmen, imitieren.“

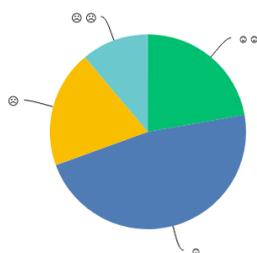
Zitat Lehrerin

Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Die Schüler*innen lernen im Laufe des Jahres eine neue Bewegungsart kennen, der sie wie unter Leitziel 1 beschrieben, mit Offenheit entgegengetreten sind. Im zeitgenössischen Tanz bewegen sie sich in unterschiedlichen Raumebenen, schärfen dabei die Wahrnehmungsfähigkeit sowie das kreative Potential. Die erfolgreiche Vermittlung dieser tanz-künstlerischen Körperarbeit ist an verschiedene Indikatoren gebunden. Sie zeigt sich z.B. darin, dass die motorische Basisarbeit gestärkt und die Bewegungskoordination trainiert wurde.

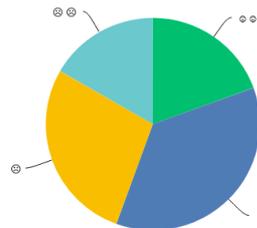
80% der befragten Schüler*innen haben zu Beginn angegeben, dass sie ihren Körper gut koordinieren können, davon stimmten jedoch nur 22% voll und ganz zu. Am Ende des Schuljahres haben 56% angegeben, dass sich ihre Bewegungen und Körperhaltung verbessert haben. Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass nur 42% angegeben haben, zuhause einen Platz zu haben, an dem sie in Ruhe tanzen konnten. Leider war die gemeinsame praktische Zeit mit viel Raum in der Schule sehr begrenzt, dennoch – das stützen auch die Befragungen der Lehrer*innen – wirkte sich die tanzkünstlerische Körper-Arbeit positiv aus.

F8 Ich kann meinen Körper gut koordinieren.



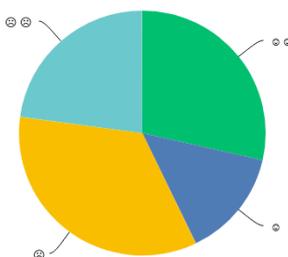
Vor Beginn des »Step by Step« Unterrichts

F10 Meine Bewegungen und meine Körperhaltung haben sich verbessert.



Ende des Schuljahres 2019/20

F7 Ich habe zu Hause einen Platz, an dem ich in Ruhe tanzen konnte.



Ende des Schuljahres 2019/20

*„Was mich immer auf andere Gedanken bringt“
 „Freiheit, alles los zu lassen was dir auf dem Herzen liegt“*

„Tanz ist für mich ein freies Gefühl“

Zitate Schüler*innen Ende des Schuljahres

Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

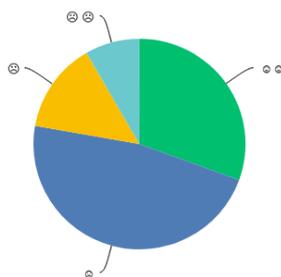
Während eines »Step by Step« Schuljahres werden die Schüler*innen in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, in ihrem Selbstbewusstsein (kognitiv) und Selbsteinschätzung gestärkt. Bereits in der Probenphase entwickeln sie durch das prozesshafte sowohl selbständige als auch gruppenorientierte Erarbeiten einer Choreografie Selbstvertrauen. Dieses kann durch positive Erlebnisse und Erfolge bei schulinternen Präsentationen und/ oder in den Vorjahren bei den Abschlussaufführungen auf der großen Bühne gefestigt werden. Sie trauen sich, erleben, was sie können und sind stolz darauf. Im vorletzten Jahr benannten rund 60% der Schüler*innen dementsprechend die Auftritte und die Bühnenerfahrung – viele wörtlich das Ernst Deutsch Theater – als ihr „besonderes Erlebnis“. In diesem Schuljahr waren 62% stolz, sich im Abschlussfilm zu sehen. Die Arbeit mit Video wurde von allen befragten Lehrer*innen sehr positiv bewertet, da die Schüler*innen gefordert wurden und ihre eigenen Ideen umsetzen konnten. 78% der Schüler*innen gaben dementsprechend an, dass sie ganz viel ausprobieren konnten und 77%, dass sie neue Musik kennengelernt haben.

Engagement und Motivation der Schüler*innen waren meist im Präsenzunterricht genauso hoch wie im Onlineunterricht, aber einzelne befragte Lehrer*innen berichteten auch von Unterschieden:

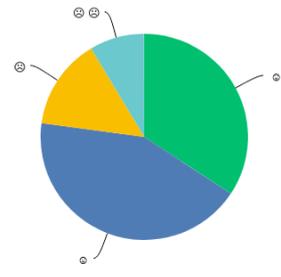
„Einige haben sich online mehr getraut. Da andere sie nicht sehen, waren die Hemmungen weg, z.B. ist ein Schüler über sich hinausgewachsen: er hatte einfache, aber gute Ideen, wurde wahrgenommen und gelobt, was ihn überraschte, vorher hatte er sich nicht getraut.“

*„Fünf Schüler*innen, davon drei Freunde, fühlten sich in der Halle beobachtet, weigerten sich vor Ort, aber online haben sie gut mitgemacht. Nach Online-Unterricht war das Verhalten jedoch wie vorher. Ich hatte gehofft, dass es zu mehr Motivation bei diesen Schüler*innen gekommen ist.“*

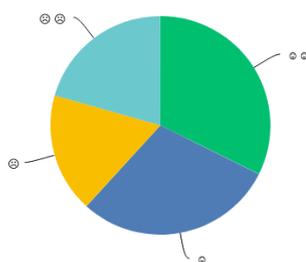
F12 Ich konnte beim Tanzunterricht ganz viel ausprobieren.



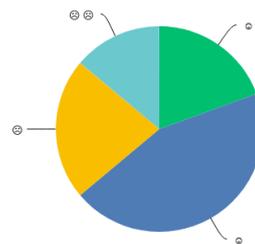
F2 Ich habe neue Musik kennengelernt.



F11 Ich bin stolz, mich im Abschlussfilm zu sehen.



F13 Es fiel mir leichter im »Step by Step« Unterricht zu lernen als im normalen Unterricht.



Ende des Schuljahres 2019/20

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT



F15 Was hat Dir beim Tanzen in der Schule am besten gefallen?

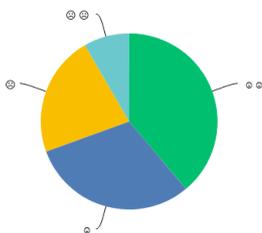


F16 Was hat Dir im Online-Tanzunterricht am besten gefallen?

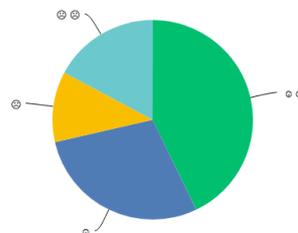
Im Rahmen von »Step by Step« werden Ideen und Aufgaben gemeinsam gestaltet und umgesetzt. In der Gruppe arbeiten die Schüler*innen an Lösungen, ergreifen Initiative und lassen andere Ideen gelten. Dies stärkt die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen. Nicht selten kann hier eine bestehende Klassenhierarchie aufgebrochen werden. Gemeinschaftsbildend wirkt sich ebenso die Identifikation mit dem gemeinsamen Projekt aus. Zu Beginn von »Step by Step« bewerteten rund 70% der befragten Schüler*innen positiv, dass die Klasse gemeinsam tanzt (F14) und am Ende des Schuljahres vergleichbar viele, dass sie wieder gemeinsam in der Schule tanzen konnten (F17). Der Tenor nach den Schulschließungen war: „Endlich wieder bewegen, endlich wieder Gruppenarbeit“! So haben auch die Schüler*innen angegeben, dass der gemeinschaftliche Aspekt (die Zusammenarbeit) neben der Bewegung (F15) eine große Rolle spielt. Im Online-Unterricht – einer anderen Art der Zusammenarbeit – gefiel vielen Schüler*innen die Ruhe und dass sie keine Maske tragen mussten. Ebenso wie es eine Herausforderung für die Schüler*innen war, die Kamera anzumachen, war es eine Herausforderung im Präsenzunterricht mit Maske und unter den vorgegebenen Hygienemaßnahmen zu tanzen. Den Klassenzusammenhalt bewerten 77% der Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres positiv, am Ende 74% (F16 und F14). Einzelne Lehrerinnen berichteten, dass viele Schüler*innen im Homeschooling regelrecht ihre Sozialkompetenzen verloren haben, diese durch »Step by Step« wieder gefördert wurden.

F14 Ich finde es gut, dass die ganze Klasse zusammen tanzt.

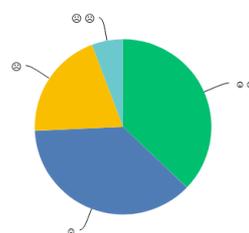
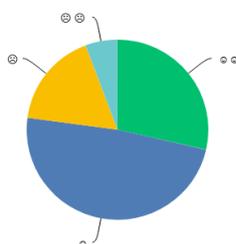
F17 Ich habe mich gefreut, als ich wieder gemeinsam mit den anderen in der Schule tanzen konnte.



F16 Meine Klasse hält gut zusammen.



F14 Meine Klasse hält gut zusammen.



Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Schüler*innen zum Thema der kulturellen Schulentwicklung zu befragen, ist reduziert möglich. Evaluiert werden kann jedoch, ob fächerübergreifendes und forschendes Lernen mit kulturellen Mitteln sowie inhaltliches und methodisches Aufgreifen von Elementen aus dem Tanzunterricht erfolgt ist, worauf das Leitziel 5 u.a. zielt. Dieser Aspekt wurde in der verkürzten Abschlussbefragung dieses Jahr nicht behandelt.

Resumee

Wenn man dieses herausfordernde Jahr insgesamt betrachtet, lässt sich ein positives Resumee ziehen. Neben den Befragungen haben die Gespräche mit den Lehrer*innen am Ende des Schuljahres und das Feedback der Schüler*innen auf das Finale gezeigt, dass die Schüler*innen den Leitzielen entsprechend auf verschiedenen Ebenen von »Step by Step« profitieren konnten. Der Tanzunterricht mit den vielfältigen Bausteinen wurde direkt nach den Schulschließungen kreativ und professionell von den Choreograf*innen adaptiert. Dennoch darf man nicht außer Acht lassen, dass es während dieser herausfordernden Prozesse immer wieder zu Motivationseinbrüchen gekommen ist. Diese zeigen sich meist nicht nur »Step by Step«, sondern auch den anderen Fächern gegenüber und sind bei regelmäßigem persönlichen Kontakt leichter zu handhaben. Jedoch wissen die erfahrenen Choreograf*innen mit schwierigen Situationen umzugehen und wählen gemeinsam mit den Lehrer*innen geeignete Methoden und Mittel: wie z.B. im Tanzunterricht pädagogische Interventionen, Co-Teachings, Formatänderungen, neue Bewegungs- oder Improvisationsspiele.



Eintrag ins Projekttagbuch »BILDER BEWEGEN«

Ausblick: Für die Kontinuität und Qualität von Tanz in Schulen

Gerade in der aktuellen Zeit kommt der sozialen und kulturellen Teilhabe sowie der gemeinsamen kreativen Gestaltung in Schule ein besonderer Stellenwert zu, dessen Relevanz nicht in den Hintergrund rücken darf.

»Step by Step« entwickelt sich stetig weiter, um den zeitgenössischen Tanz in der schulischen Bildung in Hamburg zu etablieren, kontinuierlich zu stärken und neue Impulse zu setzen. So galt es zuletzt analoge Räume für aktives Tun und Rezeption je nach Distanz- und Hygienestandards zu nutzen, um weitere kontaktfreie oder -arme Räume sowie digitale Medien zu erweitern. Die Methoden und Praktiken mussten zielgruppenspezifisch und in Hinblick auf ihr Potenzial im Bereich Tanz adaptiert werden, d.h. hinsichtlich kultureller Teilhabe, Möglichkeiten der Interaktion, Mitgestaltungs- und Ausdrucksformen. Bedarfe wurden ermittelt und Lösungsstrategien entwickelt. Diese Tools, Methoden und Materialien aus dem Tanz eröffnen Chancen für neue Lehr- und Lernkonzepte, die sich auf andere Schulfächer übertragen und in den Schulalltag integrieren lassen.



Die Weiterentwicklung kann nur gewährleistet und die Qualität von Tanz für und mit Schüler*innen nur gehalten und verbessert werden, wenn es Raum gibt und Wege erschlossen werden, die Kompetenzen aller Projektakteure auch bei reduzierten Budgets kontinuierlich zu stärken. So gilt es, auf der einen Seite die Qualifizierung für alle Projektbeteiligten weiterhin sicher zu stellen, auf der anderen Seite genügend Raum für Wissensvermittlung und Wissenstransfer einzuräumen. Austausch und Zusammenarbeit innerhalb des Projektes – zwischen den Choreograf*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen und des Projektmanagements – ist für das Gelingen von »Step by Step« elementar.

Durch Kooperation mit Initiativen, Institutionen und Verbänden wird »Step by Step« eine gelingende und nachhaltige Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Kultur und Schule ermöglicht. »Step by Step« als Netzwerk trägt so auf Hamburgebene maßgeblich zu nachhaltigen Kooperationen von kulturellen Bildungsprojekten an Schulen mit der Tanzszene bei. In Hinblick auf die Steigerung der Qualität von Tanz für und mit Schüler*innen, gilt es, einen zusätzlichen Raum für Wissensvermittlung und -transfer für Schulen, die Tanz verstetigen möchten oder ein Tanzprofil planen, weiterhin zu eröffnen, bestehende Netzwerke und Kooperationen zu pflegen und auszubauen sowie neue Kooperationen anzudenken.

Um sich dem Potenzial entsprechend auch in Zukunft weiterzuentwickeln, wäre es darüber hinaus wichtig, bereits erfolgreich erprobte zusätzliche Formate nicht ruhen zu lassen, sondern daran anzuknüpfen. So kann auf verschiedenen Wegen Tanz als Erfahrungsfeld vermittelt werden, können individuelle wie auch soziale Themen durch Tanz bearbeitet und gestaltet werden, künstlerische Impulse gesetzt und ermöglicht werden, dass die Teilhabe an Kunst und Kultur breit in unsere Gesellschaft hineinwirkt.

Anhang

Biografien Choreograf*innen

Pepita Carstens | Gretel Bergmann Schule beschäftigt sich seit über 14 Jahren mit dem Thema Tanz an Schulen und zeitgenössischer Tanz mit Kindern und Jugendlichen. Als selbständige Choreografin und Tanzpädagogin arbeitet sie in unterschiedlichen – auch generationsübergreifenden Projekten – in Hamburg und Bremerhaven. Das Tanzen begleitet die Hamburgerin seit ihrer Kindheit. Nach ihrer Ausbildung zur Tanzpädagogin arbeitete sie in der freien Tanzszene in Hamburg auf Kampnagel und im Sprechwerk. Als zeitgenössischer Tanz für Schulen in Hamburg interessant wurde, war Pepita Carstens eine der Ersten, die maßgeblich an der Entwicklung von schulischen Tanzprojekten mitgewirkt hat und ebnete so die bis heute erfolgreichen Rahmenbedingungen und Strukturen für Tanz an Schulen.

TanzThé | Meike Klapprodt | StS Ehestorfer Weg ist freischaffende Theaterchoreografin und Coach. Seit 2008 realisiert sie (Bühnen-)Projekte in Kursen und Workshops an Hamburger Schulen, in Theatern, Museen und der freien Szene. Ihre Ausbildung in Theater- und Tanzpädagogik, Choreografie und Performance Studies (Dipl. / M.A.) hat eine enge Verknüpfung von Choreografie und Theatralität ergeben. Zeitgenössischer Tanz, Performativität und Bildsprache fließen zusammen. Seit 2014 arbeitet sie verstärkt als Coach in der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Kulturschule Hamburg, Gabriele Fink Stiftung / Kreativpotentiale Hamburg, BSB, Mercator Stiftung). Aktuell ist sie für folgende Projekte in Hamburg tätig, Jugendclub Ernst Deutsch Theater, K3 – Herbstcamp/Zentrum für Choreografie Kampnagel, NÜR DIE – freie Frauentheatergruppe Hamburg, KulturLotsin Gabriele Fink Stiftung, Kunstpioniere Altonaer Museum.

Anastasia Schwarzkopf | Schule An der Burgweide ist eine Hamburger Tänzerin und Choreografin. Seit ihrem achten Lebensjahr wohnt die gebürtige Russin in der Hansestadt, wo sie zunächst Ballett- und Tangostunden nahm. Schon früh entdeckte sie ihre Faszination für Theater, Literatur und Bewegung. Auf der Suche nach neuen Tanzrichtungen, studierte sie an der Fontys Dance Academy in Tilburg Modernen Bühnentanz, Bewegungstheater und Choreografie. Nach ihrem Studium, das sie mit einem Bachelor of Arts für Modernen Bühnentanz und Choreografie beendet hat, hat sie Stücke für diverse Festivals und Theater in den Niederlanden und Hamburg kreiert, z.B. das Stück »PopPornPolitics«, das für den Choreography Award 2012 vom ITs Festival Amsterdam nominiert wurde. Von Anfang an war ihr die kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Seit 2016 ist sie Teil des »Step by Step« Teams.

Philipp Wiesner | StS Eidelstedt Seit erfolgreichem Abschluss der Tanzpädagogischen Ausbildung an der Lola-Rogge-Schule arbeitet er in den Bereichen Tanz, Choreografie, Performance und Artistik. Durch zahlreiche Weiterbildungen, unter anderem am Laban-Center in London, hat er seinen Schwerpunkt in der choreografischen Arbeit gesetzt. (Österreich) stand er 2013 als Tänzer der crossmedialen Eröffnungsperformance »Wir sind hier« der Ars Electronica auf der Bühne. Als freier Choreograf war er involviert bei der Eröffnung der »Neuen Moderne« im Museum für Kunst und Gewerbe, gestaltete in der Elbphilharmonie eine tanzpraktische Einführung für die Ausstellung »re-rite – Du bist das Orchester« und arbeitet erfolgreich mit zahlreichen Schulen in verschiedenen Projektformaten zusammen, wie Hochschule für Musik und Theater, »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«,

Kulturagenten, Circusschule TriBühne. In Linz (Österreich) stand er 2013 als Tänzer der crossmedialen Eröffnungsperformance »Wir sind hier« der Ars Electronica auf der Bühne.

Tyll Wibben | StS Ehestorfer Weg (bis Februar 2021) ist Tänzer, Choreograf und Regisseur im Bereich zeitgenössischer Tanz, Tanzakrobatik sowie Diplom-Mathematiker mit Anwendungsfach Physik. Er erhielt 2009 seinen Abschluss als Tanzpädagoge an der Lola-Rogge-Schule in Hamburg. Er arbeitet für zahlreiche Projekte, u.a. an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT), in Zusammenarbeit mit der Elbphilharmonie, dem Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) und seit 2010 regelmäßig für »Step by Step«. Zudem hat er diverse (Lehr-)Aufträge an Regelschulen zur Verstetigung von Tanz an Schulen. Seine Vermittlungsarbeit im Bereich Tanz und Bewegung führte ihn nach Frankreich, Holland, Österreich, Schweden, Israel und die USA.

	DATUM	UNTERRICHTSINHALTE	EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN	PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN
Einführungsphase	Beginn Schuljahr			Auftaktveranstaltung (August) Theoretische und praktische Einführung in Projektstruktur, Zeitgenössischen Tanz und Tanztechniken
	August	Erstgespräch Klasse – Choreograf*in <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Projekt • Erwartungen klären • Gemeinsame Regeln aufstellen/ Common Sense-Vertrag 		Erstgespräche und Zeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen (Lehrer*in, Schulleitung, Choreograf*in, Projektleitung) <ul style="list-style-type: none"> • Zeitlichen Rahmen abstecken • Konkrete Jahresplanung (Meilensteine, Termine, etc.) • Erwartungen an das Projekt und Ziele formulieren • Zusammenarbeit Lehrer*in, Choreograf*in definieren • Ablauf der Tanzstunden • Besonderheiten in der Klasse • Thema Noten • Sichtbarkeit von »Step by Step« • Unterstützung Schulleitung

Durchführungsphase 1. Halbjahr	DATUM	UNTERRICHTSINHALTE	EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN	PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN
	September bis Dezember	<p>Einführung in den zeitgenössischen Tanz</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen lernen Unterrichtsstruktur und Arbeitsweise der Choreograf*innen kennen <p>Tanz</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire Schüler*innen entwickeln eigenes Bewegungsmaterial Schüler*innen erarbeiten eine kleine Choreografie Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der körperlichen Selbstwahrnehmung <p>Tanz reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen lernen über Tanz zu sprechen Schüler*innen üben Kritik und lernen Kritik anzunehmen Schüler*innen werden in ihrer Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz gestärkt 	<p>Mobile Tanzgeschichte (Oktober/November)</p> <p>Videobeispiele und -Erzählungen zum Thema „Zeitgenössischer Tanz – was ist das?“</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen lernen verschiedene Tanzstile kennen und erfahren, wie sich andere Jugendliche mit Bewegung ausdrücken <p>Exkursion Tanzaufführung oder Proben (November/Dezember)</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen erleben professionellen Tanz und erhalten Anregungen für neues Bewegungsmaterial Schüler*innen lernen, Publikum zu sein Schüler*innen lernen, über Tanz zu sprechen <p>Präsentation</p> <p>Erste Aufführung in einem geschützten Rahmen in der Schule</p>	<p>Planungsphase (Oktober/November)</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des Projektstarts Reflexion Prozess zwischen Struktur und Inhalt Klärung zeitlicher Rahmen für das 2. Halbjahr Klärung mögliche schulinterne Auftrittstermine im Dezember und mögliche Exkursionen <p>Öffentlichkeitsarbeit (schulintern und -extern)</p> <p>Bekanntmachung des Projektes an der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> Bericht auf Jahrgangs-, Gesamtkonferenz Notizen und Aktuelles auf der Webseite Aushang, Einladung zur ersten Aufführung Bericht im Stadtteil- oder Schüler*innenmagazin, etc. <p>Fortbildung tba</p> <p>1. Projekttreffen (November)</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktischer Teil: „Wie lassen sich Gefühle, Bilder, Geschichten in Bewegungen umsetzen?“ Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams

Durchführungsphase 2. Halbjahr	DATUM	UNTERRICHTSINHALTE	EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN	PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN
	Januar bis Mai	<p>Themenfindung Choreograf*in, Schüler*innen und Lehrer*innen entscheiden sich für ein Thema für die Choreografie</p> <p>Tanz</p> <ul style="list-style-type: none"> Schüler*innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire und vertiefen die Bewegungsqualität Schüler*innen improvisieren Schüler*innen werden in ihren Hörgewohnheiten gefordert und lernen verschiedene Musikrichtungen kennen Schwerpunkt auf Förderung der Kreativität und des künstlerischen Ausdrucks <p>Choreografie</p> <ul style="list-style-type: none"> Choreograf*in leitet Improvisationsübungen zur Entwicklung kleiner Szenen an Choreograf*in entwickelt Bewegungsmaterial mit den Schüler*innen weiter Lehrer*in verknüpft evtl. Thema mit anderen Unterrichtsinhalten oder sucht nach Anknüpfungspunkten in anderen Fächern 	<p>Tandembesuch (Januar/Februar) Schüler*innen zweier Klassen unterschiedlicher Schulen treffen sich und werden von beiden Choreograf*innen gemeinsam unterrichtet</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen anderer »Step by Step«-Schüler*innen, einer anderen Schule und eines anderen Stadtteils Konstruktive Kritik für die eigene tänzerische Arbeit bekommen Vor anderen Schüler*innen tanzen Lernen Publikum zu sein Teil eines größeren Projektes sein <p>Lecture Performance (Februar)</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstieg in die choreografische Arbeit Elemente, Techniken und Qualitäten aus dem zeitgenössischen Tanz lernen zu identifizieren Besondere Erfahrung: sehen ihre eigenen Choreograf*innen tanzen <p>Exkursion (März/April) Probenbesuche, Tanzaufführungen, Theaterführung, Besuch einer Berufsfachschule für Tanz und Choreografie o.ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen als Publikum sammeln Anregungen für die eigene Choreografie bekommen Neue Tanzstile kennen lernen Austausch mit professionellen Tänzer*innen Tanz als Berufsfeld erfahren 	<p>2. Planungsphase (Januar) Projektplanung für das 2. Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> Choreograf*in erarbeitet in Abstimmung mit Lehrer*in Themenvorschlag Wie wird das Thema konkret in einem zweiten Unterrichtsfach aufgegriffen? Konkrete Planung der Materialsammlung <p>3. Planungsphase (März)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Abschlussaufführung Planung Intensivprobenzeit und Projektstage <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Werbung für die Abschlussaufführung (Plakate, gezielte Einladung, Flyer, Pressearbeit, Notizen auf Webseite, Fotoausstellung, etc.) <p>Evtl. Fortbildung für alle LEH und CHO</p> <p>2. Projekttreffen (März)</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktischer Teil: Einführung in das choreografische Arbeiten Zwischenauswertung und Austausch in den Teams



	DATUM	UNTERRICHTSINHALTE	EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN	PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN
Ergebnisphase	Mai bis Juli	<p>Endproben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater <p>Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des Projektes und Abschied Choreograf*in und Schüler*innen • Evaluierung Schüler*innen und Lehrer*innen 	<p>Präsentationen (Mai/Juni/Juli)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufführungen im Stadtteil und/ oder an der Schule im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen oder anderen Anlässen • Zentrale Abschlussaufführung aller Klassen im Ernst Deutsch Theater (Juli) 	<p>Gemeinsamer Projektabschluss</p> <p>3. Projekttreffen (Juni)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Reflexion in den Teams • Gemeinsame Reflexion mit allen Choreograf*innen und Lehrer*innen • Formulierung von Lessons Learned für den kommenden Jahrgang »Step by Step«

Jahresplanung »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« SJ 2020/21

Stand: August 2021

1. Halbjahr 2020/21

2. Halbjahr 2020/21

	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	Mrz 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	
1	sa	di	do	so	di	fr	1 mo	mo	do	sa Tag der Arbeit	di	do	1
2	so	mi	fr	mo	mi	sa	2 di	di	fr Karfreitag	so	mi	fr	2
3	mo	do	sa Tag der D Einheit	di	do	so	3 mi	mi	sa	mo	do	sa	3
4	di	fr	so	mi	fr	mo	4 do	do	so	di	fr	so	4
5	mi	sa	mo	do	sa	di	5 fr	fr	mo Ostermontag	mi	sa	mo	5
6	do	so	di	fr	so	mi	6 sa	sa	di	do 5. CHO-FT 15:00-18:00	so	di	6
7	fr	mo	mi	sa	mo	do	7 so	so	mi	fr	mo	mi	7
8	sa	di	do	so	di	fr	8	mo	do	sa	di	do	8
9	so	mi	fr	mo LABOR#3 1. FT	mi	sa	9 di	di	fr	so	mi	fr	9
10	mo	do	sa	di	do	so	10 mi	mi	sa	mo	do	sa	10
11	di	fr	so	mi	fr	mo	11 do	do	so	di	fr	so	11
12	mi Auftakt Altonaer Museum	sa	mo	do	sa	di	12 fr	fr 4. CHO-FT 10:00-13:00	mo	mi	sa LABOR#3 / gecancelte Generalprobe	mo	12
13	do	so	di	fr	so	mi	13 sa	sa	di	do Christi Himmelfahrt	so	di	13
14	fr	mo	mi	sa	mo	do	14 so	so	mi	fr	mo 3. PT 16:30-19:00 w/24 Medienbunker Feldstr.	mi	14
15	sa	di	do	so	di	fr	15 mo	mo 2. PT 16:30-19:00 Medienbunker Feldstr.	do	sa	di FINALE BILDER BEWEGEN (LABOR#3 / gecancelte)	do	15
16	so	mi	fr	mo 1. PT 16:30-19:00 w/47 Medienbunker Feldstr.	mi	sa	16 di	di	fr	so	mi LABOR#3 Aufführung / gecancelte	fr	16
17	mo	do	sa	di	do	so	17 mi	mi	sa	mo	do LABOR#3 Aufführung / gecancelte	sa	17
18	di	fr	so	mi	fr	mo	18 do	do	so	di	fr	so	18
19	mi	sa	mo	do	sa	di	19 fr	fr	mo	mi	sa	mo	19
20	do	so	di	fr	so	mi	20 sa	sa	di	do	so	di	20
21	fr	mo 1. CHO-FT 15:00-18:00	mi	sa	mo	do	21 so	so	mi	fr	mo 6. CHO-FT 15:00-18:00	mi	21
22	sa	di	do	so	di	fr	22 mo	mo	do	sa	di	do	22
23	so	mi	fr	mo	mi	sa	23 di	di LABOR#3 2. FT Teil II	fr	so	mi	fr	23
24	mo	do	sa	di 2. CHO-FT 15:00-18:00	do Heiligabend	so	24 mi	mi 16:00-18:00 Uhr SL-FT, BSH	sa	mo Pfingstmontag	do	sa	24
25	di	fr	so	mi	fr 1. Weihn.tag	mo	25 do	do	so	di	fr	so	25
26	mi	sa	mo	do	sa 2. Weihn.tag	di	26 fr	fr	mo	mi	sa	mo	26
27	do	so	di	fr	so	mi 3. CHO-FT 15:00-18:00	27 sa	sa	di	do	so	di	27
28	fr	mo	mi	sa	mo	do	28 so	so	mi	fr	mo	mi	28
29	sa	di	do	so	di	fr LABOR#3 2. FT Teil I	29	mo	do	sa	di	do	29
30	so	mi	fr	mo	mi	sa	30 di	di	fr	so	mi	fr	30
31	mo	do	sa Reformationstag	di	do Silvester	so	31 mi	mi	sa	mo LABOR#3 3.FT	sa	sa	31

Legende

SbS=»Step by Step«	PL=Projektleitung	SL=Schulleitung	LEH=Lehrer/innen	CHO=Choreograf/innen	MTG=Mobile Tanzgeschichte
Ferien/Feiertage	Wochenende/ Feiertage	CHO-Fachtreffen	Projekttreffen (LEH+CHO+PL+PR)	Unterrichts-/ Probenbesuche PL (T-Shirt Ausgabe)	Tanzgeschichte / Tanzgeschichte / Videovorträge an den jew. Schulen für beide Klassen

PT=Projekttreffen	FT=Fachtreffen	LP=Lecture Performance	EDT=Ernst Deutsch Theater
Tandembesuche zweier Klassen (wird von CHO vorbereitet)	Aufführungen in Schule, Stadtteil, Ernst Deutsch Theater	Exkursion: Lecture Performance	Exkursionen finden individuell für jede Klasse statt und werden laufend angeboten.



LABOR#3 Generalprobe, LABOR#3 Fachtreffen

»Step by Step« Exkursionen Schuljahr 2020/21

Ort/Veranstaltung	Schule	Klasse	Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Feedback
Mobile Tanzgeschichte	StS Eidelstedt	5c	Mi, 2.12. 8:00 mit Stina K. Bollmann				
	StS Eidelstedt	6d	Mi, 2.12. 10:00 mit Stina K. Bollmann				
	StS Ehestorfer Weg	6a + 6d	Mo, 14.12. 9:50 + 11:00 mit Stina K. Bollmann				
	Gretel Bergmann Schule	5d	Mo, 14.12. 10:00 Uhr mit Meike Klapprodt				
	Gretel Bergmann Schule	6d	Mo, 14.12. 12:00 Uhr mit Meike Klapprodt				
	Schule An der Burgweide	Cotopaxi	Fr, 27.11. 10:00 Uhr mit Stina K. Bollmann				
	Schule An der Burgweide	Savanne	Fr, 27.11. 11:30 Uhr mit Stina K. Bollmann				
Lecture Performance	StS Eidelstedt			27. Apr. 21	10:00-11:30 / 12:00-13:30	digital/ Seminarraum	
	StS Ehestorfer Weg			01. und 21. Apr. 21		digital	
	Gretel-Bergmann-Schule			15. Apr 21	10:00-11:30 / 12:00-13:30	digital/ Seminarraum	
	Schule An der Burgweide			20. und 21. Apr. 21	09:30-10:45 / 09:30-10:35	Aula	
Explore Dance K3	StS Eidelstedt	5c und 6d	Lina Höhne Teresa Hoffmann: re - member. Ein generationenübergreifendes Tanzstück für ein Publikum ab 8 Jahren	18.09.20	11:00-12:00 Uhr	Kampnagel - K1	Den meisten sus hat es sehr gut gefallen und sie haben hinterher neugierig Fragen gestellt. Der Weg zu Kampnagel war anstrengend, aber wir werden es weiterhin üben.
	Gretel-Bergmann-Schule	5d und 6d + 2 weitere Klassen	Popup-Stück: "Move More Morph It!" / gecancelled	29.03.21?	2 Aufführungen: 11:00-12:00Uhr 13:00-14:00 Uhr	Gretel-Bergmann-Schule	
	Schule An der Burgweide	Savanne, Cotopaxi		30.03.21	1 Aufführung	Schule An der Burgweide	
Altonaer Museum	Schule An der Burgweide	Savanne	gecancelled	07. Dez			
Lola Rogge Schule	nicht möglich gewesen						
Erika Klütz Schule							
CDSH							
Hamburg Ballett John Neumeier							
EDT							
Probenbesuche bei Residenzkünstlern im K3							
Jugendklub K3							